

**Von:** Werner R. <[REDACTED]>

**An:** office-oesterreich@kreditopferhilfe.net <[office-oesterreich@kreditopferhilfe.net](mailto:office-oesterreich@kreditopferhilfe.net)>

**Betreff:** RE: Die Irrlehren der Wirtschaftswissenschaften - bitte um eine Stellungnahme

**Datum:** Fri, 8 Apr 2016 14:50:47 +0000 (2016-04-08 16:50:47)

Sehr geehrte Damen und Herren des Kreditopfervereins,

vielen Dank für Ihre Bemühungen. Hier mein Kommentar:

Es ist gut, wenn die Leitung einer Universität die wissenschaftliche Freiheit schätzt und fördern möchte. Um sie zu gewährleisten muß man auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, daß die wissenschaftliche Arbeit möglicherweise in der Vergangenheit von bestimmten Interessensgruppen beeinflusst und kompromittiert wurde. Um die wissenschaftliche Freiheit zu gewährleisten sollte daher die Leitung der Universität prüfen, ob Wissenschaftler keine widerlegten und als falsch bewiesenen Lehren (die aber für Interessensgruppen attraktiv sind) lehren. Ist dies aber doch der Fall, dann sollten Maßnahmen ergriffen werden, denn dies zeigt, daß objektives und wissenschaftliches Arbeiten zumindest eingeschränkt ist. Daher ist es ungenügend, einfach zu erwarten, daß man davon ausgehen könne, daß sich neue Erkenntnisse auch in den Lehrinhalten niederschlagen werden, oder daß Vorlesungsinhalte laufend vom Lehrpersonal auf den neuesten Entwicklungsstand gebracht werden. Dies sollte aktiv geprüft und sichergestellt werden, insbesondere wenn von der Öffentlichkeit oder anderen Wissenschaftlern darauf hingewiesen wird, daß Mißstände vorhanden sein könnten.

Herzliche Grüße,  
stets Ihr  
Richard Werner